

C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

CL GEOGRAPHIE

Reisen, Reiseführer

Italien

Venedig

- 21-1** *Venedig* : eine Augenreise / Lucie Tournebize ; Guillaume Dutreix. [Übersetzung: Barbara Rusch]. - München : Dorling Kindersley, 2020. - 254 S. : Ill., Kt. ; 27 cm. - Einheitssacht.: Venise - petit atlas hédoniste. - ISBN 978-3-7342-0309-1 : EUR 28.00. **[#7301]**
- 21-1** *Verborgenes Venedig* / Thomas Jonglez, Paola Zoffoli und Irene Galifi. - 4. Aufl. - Versailles : Jonglez-Verlag, 2020. - 429 S. : Ill., Kt. ; 19 cm. - ISBN 978-2-36195-414-7 : EUR 19.95 **[#7302]**
- 21-1** *Soul of Venedig* : 30 einzigartige Erlebnisse / von Servane Giol und Thomas Jonglez. Fotos von Francesca Lanaro. Mit Ill. von Clara Mari. - 1. Aufl. - [Versailles] : Jonglez-Verlag, 2021, copyright 2000. - 144 S. ; 21 cm. - (Reiseführer). - ISBN 978-2-36195-334-8 : EUR 14.95 **[#7303]**
- 21-1** *Stilles Venedig* / Danielle und Luc Carton. - 1. Aufl. - [Versailles] : Jonglez-Verlag, 2021. - 191 S. ; nur Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-2-36195-482-6 : EUR 35.00 **[#7337]**

Der Rezensent kann nicht leugnen, daß er die Auswahl der früher in *IFB* häufig besprochenen Reiseführer und reiseführerartiger Publikationen seit geraumer Zeit auf solche für Venedig reduziert hat, was damit zusammenhängt, daß er sehr häufig für längere Aufenthalte in der Stadt weilte. Zeitliche Parameter waren die Jahre mit den beiden Jahrhunderthochwassern am 4. November 1966 mit 194 cm und am 12. November 2019 mit 187 cm. Ersterem ist er durch die Abreisen drei Tage zuvor entgangen,¹ letzteres hat er dafür in ganzer Länge ausgekostet.

Bei der riesigen Zahl der Venedig-Reiseführer i.w.S. - allgemeine, spezielle, Bildbände, Erlebnisbücher, Restaurantführer, um die Breite des Angebots

¹ Er konnte dann nur noch im Schwarzweiß-Fernsehen die durchnäßten Bände im Archivio di Stato neben der Frarikirche anschauen, in dem er in der Woche zuvor noch recherchiert hatte.

anzudeuten - muß man sich stets als erstes fragen, ob es noch einen weiteren Führer braucht, und oft genug kann man diese Frage mit einem Nein beantworten.

Bei dem hier als erstem besprochenen großformatigen, aus dem Französischen übersetzten Bildband ist die Beantwortung dieser Frage deswegen nicht ganz einfach, weil es sich dabei soz. um einen Gemischtwarenladen handelt. Das Inhaltsverzeichnis² hilft nicht weiter, da es außer der *Einführung* lediglich *Die Lagune* sowie sieben Stadtteile (aus den sechs historischen *sestieri* ist die zum Dorsoduro gehörige Guiducca ausgegliedert) erwähnt, nach denen der Band gegliedert ist. Der Text dieser Einführung (S. 7 - 9) ist mit seinen Aperçus aus Geschichte, Umwelt und Kunst belanglos und sagt vor allem nichts zum Inhalt und Zweck des Bandes. Dafür findet man auf dem hinteren Einband folgende vier Hinweise: 1. „Einteilung in einzelne Stadtviertel mit Stadtplänen, die die wichtigsten Orte zeigen“; 2. „Thematische Doppelseiten, um die Stadt zu entdecken, kennenzulernen und zu verstehen“; 3. „Übersicht über die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten, um nichts Wesentliches zu verpassen“; 4. „Spaziergänge zum Bummeln und um jeden Stadtteil auf besondere Art zu entdecken“.

Die Umsetzung dieses Programms sei am Kapitel *Dorsoduro* (S. 75 - 103) exemplifiziert: als „ästhetisches Erlebnis“ werden die Kirche San Pantaleon und die Punta della Dogana aufgerufen (S. 75), während der folgende kurze Text einige weitere Orte nennt, ohne daß man daraus einen Rundgang ableiten könnte; die Doppelseite 78 - 79 verspricht mit einem ganzseitigen und sechs kleinformatigen Fotos *Das Wesentliche* dieses Stadtteils; es sind dies: Punta della Dogana, Galleria dell'Accademia, Ca' Rezzonico, die Uferpromenade Zattere, San Pantaleon, Santa Maria della Salute und Ponte dell'Accademia. Diese Fotos sind von 19 - 25 nummeriert (im ganzen Band gibt es 65 solcher nummerierten Fotos), ohne daß auf diese Numerierung irgendwo Bezug genommen wird; es folgen meist ganzseitige Fotos für einige, aber keineswegs alle der genannten Höhepunkte, dazu ein einseitiger Text über ein Gemälde in der Ca' Rezzonico mit einem ganzseitigen Foto. Die weiteren Fotos lassen keine Auswahlprinzipien erkennen, so etwa das einer Küchengehilfin, die vor ihrer Tür raucht mit der erhellenden Bildunterschrift: „In Venedig arbeiten viele Menschen in der Gastronomie. In den Küchen werden aus Meeresfrüchten und Gewürzen echte Gaumenfreuden“ (S. 90). Auf ein doppelseitiges Foto der Gondelwerft am Rio San Trovaso, das in keinem Bildband über Venedig fehlen darf, folgt eine der „Thematischen Doppelseiten“,³ hier über Gondeln⁴ und das Rudern allgemein; daß die Hütte auf der Werft deswegen wie eine Berghütte aussieht, weil die Gondel-

² <https://d-nb.info/1216121451/04>

³ Sie behandeln z.B. *Das Ökosystem der Lagune* mit Tabellen und Graphiken zum Hochwasser (S. 34 - 35) oder bieten eine *Venezianische Kaffeekunde* (S. 52 - 53).

⁴ Es gibt noch ein Kapitel über *Die Geburt der Gondel* (S. 172 - 173), das hier besser hingepaßt hätte als ins Kapitel *Canareggio*.

bauer einst aus den Dolomiten kamen (S. 94), ist schön erfunden.⁵ Daß auf den beiden folgenden Seiten das Museum von Peggy Guggenheim mit kurzem Text und kleinen Fotos vorgestellt wird, ist der Sache nach berechtigt, verwundert aber, weil es doch in der Rubrik *Wesentliches* fehlt. Die beiden letzten Seiten gelten einem Spaziergang in drei Etappen zu den Kirchen San Pantaleon, San Sebastiano und San Raffaele Archangelo; während die zweite eigentlich zu den „Wesentlichen“ gehört hätte, dort aber nicht vorkommt, ist die Erwähnung der letzteren, die dort ebenso fehlt, deswegen erfreulich, weil sich zu ihr so gut wie keine Touristen verirren; die drei kurzen Texte über diese Kirchen sind dürftig; ihnen geht auf der linken Seite ein ganzseitiger Stadtteilplan voran, in dem die Besichtigungsrouten mit einem gelben Strich markiert ist; ohne einen Stadtplan oder ein elektronisches Hilfsgerät in der Hand wird man den Weg zu ihnen kaum finden. Freilich wird man den Band schon wegen seines Gewichts sowieso nicht mit sich herumtragen.

Ärgerlich ist auch, daß es zu vielen ganzseitigen Fotos (die überwiegend guter Qualität und nicht dem Hochglanz anderer Bände verpflichtet sind) keine Bildlegenden gibt: daß sich eine Frau im weißen Brautkleid den Schuh richtet (S. 206 - 207), erkennt man auch ohne Erklärung; daß sie sich dabei an der Fassade von San Zaccaria abstützt, muß man mangels Legende selbst erraten; über diese Kirche, die auf S. 201 unter die „Wesentlichen“ Aufnahme findet, erfährt man nicht mehr, als daß sie „Besucher mit einem wahren Farbenrausch (begeistert)“, der sich natürlich nur auf das Innere bezieht und nicht auf die Fassade in weißem und gelblichem Marmor.

Angesichts der erratischen Auswahl der Sehenswürdigkeiten, der unpraktischen Anlage, der dürftigen Texte und dem für einen Reiseführer ungeeigneten Format kann man dieses Buch, das weder über ein Register der Objekte noch über ein zumindest knappes Literaturverzeichnis verfügt, allenfalls als Bildband durchgehen lassen, ansonsten aber die eingangs gestellte Frage mit einem klaren Nein zu beantworten.⁶

⁵ Man findet dazu nichts in dem Band ***Gondeln*** / Constantin Parvulesco. [Dt. Übers.: Dorko M. Rybiczka]. - Königswinter : Heel, 2007. - 159 S. : zahlr. Ill. ; 28 cm. - Einheitssacht.: Gondoles <dt.>. - ISBN 978-3-89880-743-2. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/982981910/04>

⁶ Der auf populäre Sachbücher spezialisierte, ursprünglich aus England stammende und heute zur Bertelsmann-Gruppe gehörige Verlag Dorling Kindersley hat ein großes Programm an Reiseführern, Lifestylebüchern (<http://d-nb.info/1221078321> : „Lässt keine Frage offen“) und Kochbüchern. Unter letzteren ist der leider nur noch antiquarisch erhältliche Band zweier japanischer(!) Autorinnen ein wahres Goldstück: ***Französischer Käse*** : [über 350 Sorten ; alle Regionen ; Hersteller] / Text Kazuko Masui und Tomoko Yamada. Fotos Yohei Maruyama. Vorw. Joël Robuchon. [Red. Rosalyn Thiro. Übers. Erica Mertens-Feldbausch, Lexa Katrin Gräfin von Nostitz, Renate Weinberger. Rev. Texte der Neuaufl.: Angelika Lenz]. - München : Dorling Kindersley, 2007. - 288 S. : überw. Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8310-1097-4. - Das Buch ist trotz seines Alters immer noch weitestgehend aktuell, wie der Rezensent jede Woche erneut feststellt, wenn er in der Stuttgarter Markthalle am französischen Käsestand von Monsieur Alain einkauft. So viel Schleich-

Der international tätige Jonglez-Verlag mit Sitz in Versailles hat zwar (anders als der des vorstehenden Bandes) keinen Artikel in der **Wikipedia**, verfügt aber über eine Homepage⁷ in fünf Sprachen, die nicht nur über den weltreisenden Verleger,⁸ sondern auch über das Verlagsprogramm⁹ informiert. Letzteres besteht aus drei Sparten mit zahlenmäßig höchst unterschiedlichen Anteilen: „*Verborgenes*“-*Reiseführer*, „*Soul of*“-*Reihe* und *Bildbände*. Die beiden letzteren sind relativ schmal, nämlich mit vier deutschsprachigen Bänden für die zweite Reihe (englischsprachige sind zahlreicher) und fünf (darunter auch englischsprachige) für die dritte Reihe und darunter einer, der erst neulich in **IFB** besprochen wurde;¹⁰ dazu kommt der nachfolgend als letzter besprochene - in Machart und Format vom Programm abweichende - Band **Stilles Venedig**. Zahlenmäßig dominieren aber die Bände der ersten Reihe, die offensichtlich die Geschäftsgrundlage des Verlags bilden und die Bände für Städte weltweit in Kombination des Ortsnamens mit den Begriffen „*Verborgenes*“, „*Secret*“, „*insolita*“, „*insolite et secrète*“ und „*insolita y segreta*“ im Titel enthält und mit den Reihentiteln *Die Reiseführer der Einwohner*, *Local guides by local people* und solche in den weiteren Sprachen den Inhalt andeuten (im vorliegenden Band fehlt dieses Motto allerdings); die Auszeichnung der Autoren als „*Einwohner*“ trifft auf den an erster Stelle genannten insofern zu, als dieser „sieben Jahre in Venedig gelebt hat und ... noch heute ein kleines Fischerhäuschen in der nördlichen Lagune (besitzt)“.¹¹ Daß letzteres in dem Band nicht vorkommt, versteht man gern. Der Autor selbst stellt sich mit Foto auf S. [430] vor, während man über seine beiden auf dem Titelblatt genannten Mitautorinnen nichts erfährt.

Es handelt sich bei den Bänden der Reihe um (in positiven Sinne) alternative Reiseführer, die „Ihnen Hintergrundwissen zu gewissen Problemen, historischen Geschehnissen oder Anekdoten (liefern) und helfen ..., die Geschichte der Stadt besser zu verstehen“; sie wollen zudem „auf ... Details aufmerksam machen, die sich zwar an bekannten Orten befinden, aber oftmals übersehen werden“ (S. 1). Der Rezensent wurde erstmals 2016 oder 2017 auf diesen Verlag aufmerksam, als seine Frau in der Libreria Studium (S. Marco, 337) die 4., englischsprachige Auflage 2015 von **Secret Venice** kaufte, und nicht die deutschsprachige 2. Auf. von 2013, in der Erwartung, daß diese weniger aktuell sei. Dabei sind die Veränderungen zwischen den

werbung (auch als Trostpflaster gegenüber dem Verlag für den vorstehenden Verriß) sollte erlaubt sein.

⁷ <https://jonglezpublishing.com/de/> [2021-03-16; so auch für die weiteren Links].

⁸ <https://jonglezpublishing.com/de/about-us/>

⁹ <https://jonglezpublishing.com/de/editions/>

¹⁰ **Verlassene Kirchen** : Kultstätten im Verfall / Francis Meslet. [Texte: Lilyane Beauquel ...]. - 1. Aufl. - [Versailles] : Jonglez-Verlag, 2020. - 224 S. : überw. Ill. ; 22 x 31 cm. - Einheitsacht.: Églises abandonnées <dt.>. - ISBN 978-2-36195-444-4 : EUR 35.00 [#7285]. - Rez.: **IFB 21-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10684>

¹¹ **Soul of Venice**, S.7.

Auflagen eher marginal, wenn man die 4. englischsprachige von 2015 mit der vorliegenden 4. deutschen von 2020 vergleicht.

Der Band ist nach sieben Stadtteilen (die *Giudecca & San Giorgio* sind extra ausgewiesen) und einem Kapitel *In der Lagune* gegliedert.¹² Recht ordentliche, wenn auch kleinformatige Stadtteilpläne gehen jedem Kapitel auf der oberen Hälfte einer Doppelseite voran, in die mit laufenden Nummern die in der unteren Hälfte genannten Objekte eingezeichnet sind. Die Eintragungen bestehen in der Regel aus zwei Seiten: links ein Farbfoto, rechts die Bezeichnung des Objekts mit Adresse, Öffnungszeiten (falls zugänglich), Telefonnummer und Internetadresse; das natürlich nur dann, wenn es sich nicht um eines der zahllosen Objekte an Außenfassaden handelt.¹³ Einige Nummern führen zusätzlich *Sehenswertes in nächster Nähe* an. Zahlreiche und dann längere Artikel enthalten weitergehende Informationen z.B. über Bautypen oder Persönlichkeiten in blau hinterlegten „Kästen“. Einzelne aus der großen Zahl sehr unterschiedlich interessanter und vielfach bloß kurioser Objekte vorzustellen, verbietet sich an dieser Stelle. Ob man sich tatsächlich Rundgänge an Hand der Karten zusammenstellen möchte, muß jeder selbst entscheiden; zumindest aber wird man zu diesem sympathischen Führer greifen, wenn einem bei einem Rundgang Details auffallen, die kein „normaler“ Reiseführer erwähnenswert findet (und auch nicht finden muß), oder, wenn er ein besonderes Objekt berücksichtigt und dieses hier ggf. detaillierter beschrieben wird.¹⁴ Ein grobes *Themenverzeichnis* (S. 418 - 423)

¹² Inhaltsverzeichnis demnächst unter <http://d-nb.info/1195547439>. - Ersatzweise das für die Voraufgabe von 2018 (<https://d-nb.info/1154501922/04>), die lt. **DNB** gleichfalls als 4. Auflage gezählt ist: **Verborgenes Venedig** / Thomas Jonglez, Paola Zoffoli und Irene Galifi. - 4. Aufl. - Versailles : Jonglez-Verlag, [2018]. - 431 S. ; 19 cm. - ISBN 978-2-36195-274-7 : EUR 18.95.

¹³ Ausschließlich Objekte im Außenbereich enthält auch der folgende kleine Band, der sich durch seine dümmlichen Texte gegenüber anderen auszeichnet: **Beiläufig Wesentliches in Venedig** : acht überraschende Spaziergänge / die nomadisierenden Veranstalter (Hg.). [Texte: Simon Baur. Fotos: Silvia Buol]. - Zürich : Park Books, 2020. - [175] S. : zahlr. Ill., Kt. ; 18 cm. - ISBN 978-3-03860-197-5 : SFr. 20.00, EUR 19.00 [#7070]. - Rez.: **IFB 20-4**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10477>

¹⁴ Hier nun doch ein einziges Beispiel: ausführlich werden der Kenotaph für Antonio Canova in der Frarikirche und seine Symbole beschrieben (S. 172 - 173). Erich Hubala bietet nur 13 Zeilen und bedauert, „daß man das Andenken Canovas nicht in etwas bescheideneren materiellen Ausmaßen, dafür aber mit kräftigerem geistigen Inhalt begabt, zu feiern wußte“ (S. 232). Dafür nennt er die Namen der ausführenden Schüler Canovas, während sich unser Führer ausführlich über den freimaurerischen Kontext äußert und damit dem Monument den „geistigen Inhalt“ attestiert, den Hubala vermißte. Letzterer braucht für seinen Rundgang durch die Kirche 17 engbedruckte Seiten, was immerhin angemerkt sei, um die bloße Ergänzungsfunktion unseres Führers zu allgemeinen, insbesondere zu kunsthistorischen Venedigführern zu belegen. - Trotz seine Alters ist der Führer von Hubala für kunsthistorisch Interessierte immer noch die erste Wahl: **Venedig** : Brenta-Villen, Chioggia, Murano, Torcello; Baudenkmäler und Museen / von Erich Hubala. - 3. Aufl. - Stuttgart : Reclam, 1985. - 487 S. : Ill., Kt. - (Reclams Kunstführer Italien

hilft bei der gezielten Suche; daß die Rubrik *Kurioses* die meisten Eintragungen hat, verwundert nicht.¹⁵

Über das Programm und die Machart der relativ neuen „Soul of“-Reihe erfährt man folgendes auf der Homepage des Verlags: sie

„vermittelt eine neue Art des Reisens, bei der es darum geht, sich treiben zu lassen und offen zu sein für zufällige Begegnungen und unvergessliche Erlebnisse. Es sind Reiseführer für alle, die hinter die Kulissen einer Stadt blicken und ihren Herzschlag spüren wollen, die jede Ecke und jeden Winkel erkunden wollen, um die städtische Seele zu verstehen. Jeder Reiseführer der „Soul of“-Reihe enthält:

- die 30 besten Erlebnisse, die eine Stadt zu bieten hat
- Interviews mit den Menschen, die der Stadt ihren Charme verleihen
- Illustrationen [!] eines lokalen Künstlers

Darüber, ob es die „besten“ Erlebnisse sind, könnte man trefflich streiten. Es sind z.B. Werkstätten (Weberei Bevilaqua), Geschäfte (Piedàterre für „aus Samt und Leinen gefertigte Slipper“), *Eine Buchhandlung mit schwimmenden Regalen* (Libreria Acqua Alta), zahlreiche Restaurants, die keineswegs Geheimtipps sind (z.B. die Locanda Cipriani auf Torcello, die Antiche Carampane oder Al Bottegon¹⁶) und Hotels (diese fallen in die höhere Preiskategorie), sehenswerte, aber eher unbekannte Museen (Palazzo Grimani, Palazzo Fortuny) oder *Der schönste Panoramablick über Venedig* (Campanile di San Giorgio Maggiore). Die kurzen Texte sind belanglos und mit einer Auswahl aus sechs Symbolen wird auf Preisniveau, Verkehrsanbindung, Notwendigkeit der Vorausbuchung sowie Authentizität hingewiesen. Kurzum: ganz hübsch, aber nicht wirklich notwendig.

Bei dem neuesten und letzten Titel dieser Übersicht handelt es sich um einen farbigen Bildband mit ganz- und doppelseitigen Hochglanzfotos ausschließlich mit Außenaufnahmen bei Sonnenschein und blauem Himmel.

; 2,1). - (Universal-Bibliothek ; 10001). - ISBN 3-15-010002-X. - *S. Mria Gloriosa dei Frari*, S. 215 - 232. - Der neuere Führer von Wünsche-Werdehausen begnügt sich mit zehn Seiten für die Kirche (S. 121 - 130, davon je eine Seite für den Grundriß und eine Abbildung) und darin mit sieben Zeilen für Canovas Kenotaph: **Venedig** / von Elisabeth Wünsche-Werdehausen. - Stuttgart : Reclam, 2016. - 256 S. : Ill., Kt. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19246) (Reclams Städtetführer Architektur und Kunst). - ISBN 978-3-15-019246-7 : EUR 11.80 [#4685]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8929>

¹⁵ Für eine sicher zu erwartende Neuauflage könnte der Verfasser einen bebilderten Text über zwei historische Gondeldarstellungen auf einem Altar von 1628 und auf einem Grabmal von 1635 (beide in S. Trovaso) einfügen und diese im Register unter *Inschriften* nachweisen. Fotos der beiden findet man in dem in Anm. 5 erwähnten Band auf S. 23.

¹⁶ **Cichettario** : die legendären Rezepte des Al Bottegon in Venedig / Alessandra De Respinis. Mit 70 Federzeichnungen von Roberta Boncompagni. Übersetzt von Lotta Ortheil. Mit einem Nachwort von Hanns-Josef Ortheil. - Mainz : Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung, 2017. - 191 S. : Ill. ; 18 cm. - Einheitssacht.: Cichettario <dt.>. - ISBN 978-3-87162-091-1 : EUR 20.00 [5922] . - **IFB 18-2** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9077>

Das Besondere an diesen Fotos ist aber, daß in ihnen keine Menschen zu sehen sind (eine Ausnahme macht der nur von hinten gezeigte Fotograf auf S. 11) und selbst Tauben nur in wenigen Fällen ins Bild geraten. Ein Titelblatt fehlt, der Einband nennt nur den deutschen Titel, obwohl der einseitige Einführungstext viersprachig ist (italienisch, spanisch, englisch, deutsch), was bedeutet, daß für den internationalen Vertrieb jeweils aufwendig ein neuer Einband in der jeweiligen Sprache produziert werden muß. Die französischen Autoren, die sich mehrsprachig auf S. 190 - 191 vorstellen, betreiben in Venedig eine erfolgreiche Fotoagentur.¹⁷ Die Fotos sind nach den sechs Kapiteln geordnet: von den sechs historischen *sestieri* sind San Polo und Santa Croce zusammengefaßt, dafür praktischerweise ein Kapitel über den *Canal Grande*¹⁸ eingefügt (die Inseln der Lagune kommen nicht vor). Die Bildlegenden beschränken sich auf die Ortsbenennung. Die *Einführung* nennt als Anlaß für dieses Bilderbuch die coronabedingte Leere der Stadt; ob da allerdings nicht doch mit den Möglichkeiten der Bildbearbeitung nachgeholfen wurde, möchte der Rezensent nicht ausschließen. Letzteres räumt der Fotograf eines anderen Bandes mit demselben Titel **Stilles Venedig**,¹⁹ allerdings mit schwarzweißen Fotos, auch für einige Bilder ein. - Zwar kein Reiseführer, aber ein Erinnerungsbuch an Venedig, das die Stadt in einem Ausnahmezustand zeigt.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10752>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10752>

¹⁷ <https://www.e-venise.com/> und <https://www.visit-venice-italy.com>

¹⁸ Beim vorletzten Besuch des Rezensenten fragte ihn ein verirrttes junges russisches Pärchen nach dem Weg zum Grand Canyon.

¹⁹ **Stilles Venedig** = Quiet Venice / Peter Knaup. Mit einem Essay von Catherine Sauvat. [Übers. ins Deutsche: Caroline Gutberlet. Tansl. into English: Jane Michael]. - Berlin : Edition Braus, 2011. - 123 S. : überw. Ill. ; 28 cm. - ISBN 978-3-86228-004-9 : EUR 49.80 [#3003]. - Rez.: **IFB 13-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz340091401rez-1.pdf>